

**Schöner  
feiern,  
sicher feiern,  
nachtsam  
feiern!**

**PRÄVENTION**



# WORUM GEHT ES IN DIESER EINHEIT?

- Einstieg ins Thema
- Schlüsselbegriffe
- Tipps

Was bedeutet das für  
→ mich?  
→ mein Team?  
→ die Veranstaltung?

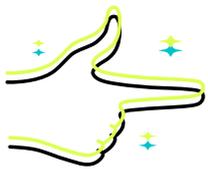
- Grundhaltungen
- Reflexion
- Beispiele



# WORUM GEHT ES?

In dieser Lerneinheit geht es um Prävention. Prävention heißt Vorbeugen. In der Praxis bedeutet Präventionsarbeit, dass man verschiedene Maßnahmen umsetzt, die dazu beitragen, dass sexualisierte Gewalt keinen Raum hat. Präventionsarbeit kann auch bedeuten, Aufklärung über das Themenfeld anzustoßen und für die Thematik zu sensibilisieren. So werden Räume geschaffen, in denen das Sprechen über sexualisierte Gewalt ermöglicht und dadurch enttabuisiert wird.

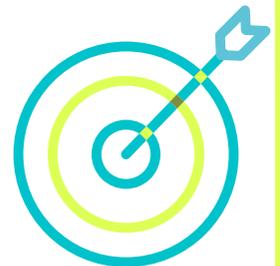
Prävention kann Regeln, Abläufe und Strukturen beinhalten, die zum Ziel haben, sexualisierter Gewalt bestmöglich entgegenzuwirken. Täter\*innen soll deutlich werden: Hier wird sich mit dem Thema beschäftigt, hier soll es also so schwer wie möglich gemacht werden, überhaupt erst aktiv zu werden oder nach einer Tat unentdeckt zu bleiben.

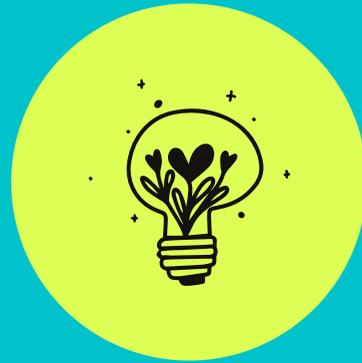


Es geht also darum, Strukturen aufzubauen, die im Fall der Fälle den Umgang möglichst betroffenengerecht, klar und transparent regeln.

# ZIELE VON PRÄVENTION

- **Verantwortung:** Gemeinsam Verantwortung übernehmen, um Gewalterfahrungen zu minimieren.
- **Sensibilisierung:** Alle Menschen, die eine Veranstaltung planen und Teil des Teams sind, sollten dafür sensibilisiert sein, was sexualisierte Gewalt überhaupt ist.
- **Strukturen:** Tief verankerte Strukturen hinterfragen und aufbrechen (z.B. Riten oder Traditionen kritisch reflektieren).
- **Kritikfähigkeit:** Reflexion und Offenheit als Grundhaltung. Niemand sollte Angst haben Dinge anzusprechen.





# ÜBUNG 1

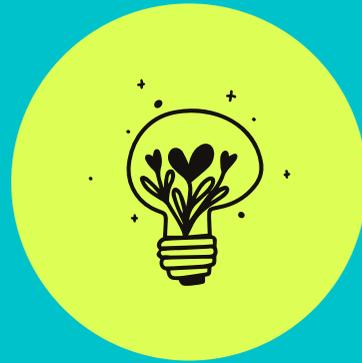


**Schaue dir das Beispiel an und überlege, welche Kriterien für dich wichtig wären.**

**Was für Künstler\*innen, Musiker\*innen oder Teilnehmende dürfen kommen und was ist ein Grund dafür, jemanden nicht anzufragen oder einzuladen?**

**Notiere dir zusätzlich Gedanken zu folgenden Fragen:**

- **Worum geht es mir konkret: Werte, Haltung, Performance oder Verhalten?**
- **Was ist mir/uns wichtig, um einen möglichst sicheren Raum für alle zu schaffen?**



# HALTUNG & VERMITTLUNG

**Klicke auf den Link und schaue  
dir das Video an:**





**Notiere dir Antworten zu folgenden Fragen:**



**Wie würde es einer von sexualisierter Gewalt betroffenen Person mit diesem Vorgehen gehen?**



**Welche Vorteile bietet dieses Vorgehen?  
Was könnte an diesem Vorgehen für Betroffene problematisch sein?**



**Welche Anlaufstationen bieten sich in verschiedenen Szenarien und für verschiedene Personen an?**



# INHALTE

# INHALTE

**WERBUNG**

**SECURITY**

**TEAM**

**RAUM&  
DEKO**

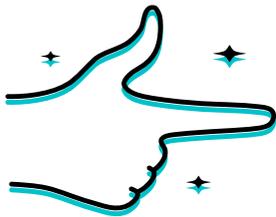


# WERBUNG

Die Werbung Einfluss darauf, wer sich anmeldet oder auf der Veranstaltung auftaucht. Achte deshalb darauf, in welchen Kontexten die Werbeanzeigen auftauchen.

Prävention kann Regeln, Abläufe und Strukturen beinhalten, die zum Ziel haben, sexualisierter Gewalt bestmöglich entgegenzuwirken.

Täter\*innen soll deutlich werden: Hier wird sich mit dem Thema beschäftigt, hier soll es also so schwer wie möglich gemacht werden, überhaupt erst aktiv zu werden oder nach einer Tat unentdeckt zu bleiben.



Auch wenn durch Werbung das Publikum eingegrenzt wird, kannst du dir nicht zu 100 sicher sein, dass keine sexualisierte Gewalt stattfindet. Aber: Man kann durch Werbung selbst schon ein klares Zeichen setzen. Wortwahl und Design der Werbung bestimmen die Wahrnehmung über das Veranstaltungskonzept und vermeintliche Verhaltensregeln.





## Folgende Fragen können dir in der Vorbereitung helfen:



Welche Werbung wird für die Veranstaltung geschaltet?



Wo wird für die Party oder Veranstaltung geworben?  
Wer ist das Zielpublikum?



Welche Message transportiert das Design der Werbemittel, also Flyer, Social Media Posts oder andere?

## SECURITY

Das Sicherheitspersonal ist nicht immer Bestandteil des festen Personalstammes und bedarf deshalb oft besonderer Aufmerksamkeit. Auch wenn es schwierig ist, eine Auswahl zu treffen, lohnt es sich, die Personalauswahl gut zu durchdenken. Diese Menschen sind meistens die Ersten, die die Gäst\*innen begrüßen und prägen damit den Eindruck der Veranstaltung. Geht von ihnen also ein sexistisches Macker\*verhalten aus, impliziert das den Besucher\*innen, dass dieses Verhalten hier willkommen und erwünscht sei. Ist es aber nicht. Versuche deshalb anzuregen, dass das Team, das dafür verantwortlich ist, selbst entscheidet, wer an der Tür oder im Veranstaltungsbereich steht,

und führt in jedem Falle Vorbereitungsgespräche durch, in denen explizit auf den Anspruch von eurer Veranstaltung hingewiesen wird. Jede Person kann bei guter Ausbildung und reflektiertem Handeln eine ausgezeichnete Sicherheitsperson sein. Körperliche Überlegenheit kann, muss aber nicht das Attribut sein, welches eventuell entstehende Konflikte am besten löst. Muskelkraft sind zum Beispiel auch klare Absprachen, was die Aufgabenverteilung angeht, zum Beispiel, wenn Aufgaben zwischen der Security und einem Awareness Team aufgeteilt werden.





## Folgende Fragen können dir in der Vorbereitung helfen:



Wer ist für die Sicherheit bei der Veranstaltung engagiert?

Welche Strategie fahren diese Personen in ihrem Verhalten?



Welche Aufgaben haben sie?

Welche Vorgaben machen deine Gruppe oder dein Team?



Könnt ihr vereinbaren, dass auch externe Dienstleister\*innen diese oder eine andere Schulung machen



# TEAM

Von Gäst\*innen kann nur so viel Sensibilität und Achtsamkeit im Umgang miteinander erwartet werden, wie von euch, den Veranstaltenden, selbst gezeigt wird. Prävention beginnt damit, das eigene Umfeld unter die Lupe zu nehmen. Das eigene Umfeld ist in diesem Fall das Orgateam, also quasi die Menschen, die hauptverantwortlich für die Planung einer Veranstaltung sind. Zu zeigen, dass man nicht nur still zuschaut, sondern Fehlverhalten offen und angemessen thematisiert und dabei ins Handeln kommt, ist super wichtig. Du bildest mit deinem Orgateam die Grundlage.



Es lohnt sich auch, die Zusammensetzung des Teams zu reflektieren, um zu erkennen, was mögliche blinde Flecken sind und wie diese ausgehebelt werden können. Ein antisexistisches Party und Gesellschaftskonzept zeigt seinen Wert erst in der aktiven Umsetzung zu aller erst von dir und deinem Team und schließlich auch von den Gäst\*innen. Außerdem ist es als Orga Team wichtig, klare Rollen und Aufgaben zu haben. Das gilt auch im Hinblick auf das Thema sexualisierte Gewalt. Also bestenfalls habt ihr eine klare Rollenverteilung und eine gemeinsam erarbeitete Grundhaltung.



# Folgende Fragen können dir in der Vorbereitung helfen:



Weißt du, als Organisator\*in, was Sexismus ist?  
Hast du dich generell schon mit Diskriminierung beschäftigt vielleicht auch ungewollt oder durch eigene Erfahrungen?  
Wie geht ihr miteinander um?  
Gibt es Verhaltensweisen, von denen du dir wünschst, dass sie sich ändern?



Kannst du damit umgehen, wenn dein Verhalten in Frage gestellt wird? Habt ihr einen reflektierten und respektvollen Umgang mit den Menschen in eurer Umgebung, auch außerhalb der Arbeit und rund um die Veranstaltung?



Zeigst und vertrittst du oder dein Team deine bzw. eure jeweilige Haltung klar nach außen?  
Oder beförderst du manchmal sicherlich ungewollt sexistisches Verhalten? Kannst du es ändern?

## RAUM& DEKO

Wie Räumlichkeiten der Veranstaltung und wie sie gestaltet sind, haben einen riesigen Effekt auf den Charakter deiner Veranstaltung. Aber auch im Hinblick auf Präventionsstrukturen kann man sich fragen: Wie ist die Location konzipiert? Welche Dekoration ist aufgehängt oder geplant? Welche Raumangebote werden geschaffen? Eine verwinkelte und dunkle Location bietet mehr Raum für versteckt stattfindende, sexualisierte Gewalt. Dunkle Ecken sollten deshalb nicht zwingend vermieden werden,

sie sollten einfach öfter gecheckt werden oder durch gezielte Dekoration zu m Beispiel in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt werden. Dabei ist es selbstverständlich, dass auch die Deko keine sexistischen Aussagen transportieren sollte. Entferne also gegebenenfalls ausgelegte Flyer mit sexistischen Sprüchen oder andere Materialien.





**Folgende Fragen können dir in der Vorbereitung helfen:**



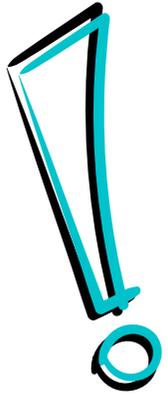
**Wie ist die Location konzipiert?**



**Welche Dekoration ist aufgehängt oder geplant?**



**Welche Raumangebote werden geschaffen?**



**Noch mehr Infos findest du in unserer Schulung in den Verlinkungen unter der Lernkarte!**

